

VORSTANDS-INFO

www.revierjagd-solothurn.ch

Der Vorstand RJSO hat an seiner Sitzung mit Jagdverwalter Marcel Tschan vom Dienstag, 4. März 2020:

... das Ergebnis der Arbeiten der Schätzungskommission und das geplante Vorgehen bei der Versteigerung der Reviere zur Kenntnis genommen. Beides soll am 2. April 20, 19.30 Uhr, im Wallierhof, Riedholz, der Solothurner Jägerschaft vorgestellt werden. Allerdings ist diese Veranstaltung wegen der Massnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus gefährdet. Jedenfalls wird den Jagdvereinen der Schlussbericht der Schätzungskommission mit dem Ergebnis der Revierbewertung und den jeweiligen Mindestpachtzinsen – allenfalls per Post – zur Verfügung gestellt. Die Bedingungen für die Teilnahme an der für Samstag, 29. August 2020, geplanten Versteigerung der Reviere werden im Mai im Solothurner Amtsblatt publiziert und zeitgleich auf der Homepage des Kantons (www.so.ch) unter der Jagd- und Fischereiverwaltung aufgeschaltet. Wichtig ist, dass bei jeder Steigerung der Nachweis erbracht werden kann, dass die Mindestpächterzahl hinter der Gruppe steht. Geboten wird durch eine von der Gruppe bevollmächtigte Person; die Vollmacht ist an der Steigerung vorzulegen.

... zur Kenntnis genommen,

- dass Frau Damaris Fiumi die Nachfolge von Ramona Horvath angetreten hat.
- dass der Bericht «Waldverjüngung und Wildeinfluss im Kanton Solothurn 2019» (<https://so.ch/verwaltung/volkswirtschaftsdepartement/amt-fuer-wald-jagd-und-fische-rei/wald/waldbewirtschaftung/wald-wild/>) aufgeschaltet ist.
- dass aufgrund der häufigen und wiederholten Bestellungen einzelner Tagesjagdpässe bei der Jagdverwaltung die Einführung einer Gebühr überlegt wird. Die Jagdvereine sollten sich einen Stock an Karten zulegen, damit Einzelbestellungen und damit verbundener, unnötiger Verwaltungsaufwand vermieden werden kann.
- dass die Wildsaujagd 2019 und in den ersten Monaten 2020 sehr intensiv und erfolgreich betrieben wurde. Gegen 750 Sauen sind 2019 erlegt worden und seit Anfang 2020 sind bereits weitere 160 Sauen zur Strecke gekommen
- dass die Bewilligung für den Einsatz von Nachtzielgeräten einer jagdberechtigten Person auch für mehrere Reviere ausgestellt werden kann, unter der Voraussetzung, dass die betreffenden Reviere dafür ihr Einverständnis geben.
- dass die Nachjagd auf Rehe (ab Mitte Dezember bis Ende Januar des Folgejahres) nur für Reviere mit Wildeinfluss (Verbiss) der Stufe 4 «Starke Beeinträchtigung aller Baumarten» (rot) vorgesehen ist. Eine generelle Verlängerung der Einzeljagd auf das Reh kommt vorläufig nicht in Frage (wurde im Rahmen der Jagdgesetzberatung vom Kantonsrat abgelehnt).
- dass der Kanton Solothurn v.a. aus rechtlichen Gründen keine Nachtzielgeräte für Solothurner JägerInnen beschaffen und (gratis) zur Verfügung stellen wird.

Und in der anschliessenden Vorstandssitzung

... mit Rücksicht auf die kritische Situation wegen des CORONA-Virus als Plan B die Verschiebung der GV 2020 ins Auge gefasst;

- Verschiebung um rund drei Monate auf Juni
- Verschiebung allenfalls um rund sechs Monate auf September

Sobald von Seiten der kantonalen Behörden eine Verschiebung verfügt wird, wird im Rahmen der Vorgaben das Verschiebedatum fixiert. Die entsprechende Information geht dann sofort per Mail an alle Bevollmächtigten in den Revieren und auf die Homepage RJSO.

... eine vom Delegierten für das Schiesswesen, Markus Lüdi, beantragte Änderung des Reglements Jagdliche Standschiess-Wettkämpfe beschlossen. Neu werden sich alle JagdaufseherInnen, die im Besitze eines gültigen solothurnischen Jagdpasses für Jagdaufsichtsorgane sind, für den Preis des Regierungsrates bewerben können.